

Lengnau

Schulort:	Kanton 1799: Lengnau	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Büren	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Lengnau Lengnau (BE)	Gemeinde 2015:	Lengnau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 158-159v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 771: Lengnau, [http://www.stapferenquete.ch/db/771].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Lengnau (Niedere Schule, reformiert) - Lengnau (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)			

03.03.1799

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Hans Abrecht Schulmeister zu Lengnau Lengnau den 3ten Merz 1799.

Fliesstextantworten

Lokal
Lengnau im distrikt Büren deß Cantons Bern ist ein dorf welches für sich selbst eine Kirchen gemeind und Agentschaft aus macht, und auch für sich eine eigene Schule hat, zu dieser Schule gehört kein Haus welches 1/4. stund weit entfernt wäre die benachbarten Schule im Umkreis sind, Jm ehmaligen Bischofbaslichem gebiet, Romont Französisch 1/2. stund weit Pieterlen und Meinisberg beyde deüsch und auch 1/2. stund weit, Reiben deüsch, eine stund weit 2.te, jm Canton Bern ist Büren 1. stund weit 3/2 jm Canton Solothurn gränchen Catholisch 1/2. stund weit

Unterricht
Jn dieser Schule muß ein einziger Lehrer Kinderen beybringen 1. das Buchstabieren 2.ten das Lesen so wohl das Geschriebene als das Getrukte 3.ten Auswendig Lehrnen {und das} gelesene mitt ihnen erklären 5.ten Singen 6. Nach der vorschrift schreiben Und dann solte er sie 7. auch lehren Thema schreiben und Rehen Es ist aber leicht abzusehen daß bey der großer Menge der Kinder, bey der großen verschiedenheit ihres alters, und deßen was sie lehren besonders da die gemeind nicht will, daß er die Kleinen den Grösern aufsagen laße |[Seite 2] Sondern selbst alle abhöre, nothwendig das 6ten und 7ten Pensum dabey leiden muß, Ehemahls waren zwey Schullehrer derer jeden seine Claße in einer eigenen Stuben Unterrichtete seit einigen jahren aber hat die gemeind, aus oekonomischer hinsicht die ganze Schule nur einem Mann übergeben, in diese Schule kommen dann manchmahl Kinder, die noch so jung sind daß sie in der Schul nichts Lehrnen können, auch von jhren Eltern vielmehr dahin geschickt werden, um sie vom Schulmeister hüten {hüeten} als Unterrichten zu laßen, die Schul währet im Winter alle Tag ungefehr 5 1/2. stund, den Samstag nachmitag und Sontag aus genohme , Jm Sommer ist keine Schul {als} Sontags vor der Kinderlehr, vom 11. bis 12. Schulbücher, Sigfrieds bücher der Heidelbergische Cathismuß {Kyburgens} Kinderbibel das Neüetestament und die Neüen Psalmen Vorschrifte keine andere als die ihnen der Schulmeister schreibt der hiesige Schullehrer war bis her durchs Handmehr der ganzen gemeind erwält und auf diese Weise ihm sein Einkommen bestimmt worden, der gegenwärtige heiset Hans Abrecht, getauft den 3ten Merz 1754. ein Bürger von Lengnau hat 4. Kinder

Personal
ist Schullehrer seit 14. jahr vor her war er hier bey seinem Vater, der auch Schullehrer war lebt übriges wie jeder andere Bürger, in seinem eigen haus |[Seite 3] und baut außert der Schul sein Land, Schulkinder im Winter und Sommer gleich; knaben 37. Mägdlein 46.

Oekonomie
das Schulhaus ist {ein} eigenes mitten in dorf gelegenes, wohlunterhaltenes gebeüd mit 2. großen Schulstuben einem kleinem warmen wohn stüblein und einer kalten kammer der Schulmeister macht davon wie schon obengemeldet für sich keinen gebrauch sein Einkommen bestehet in #?## kr. barem gelt einem kleinen garten und Beür kr. 40. beziehet er einen drittel aus dem Kirchen guth aus dem gemeind gut Sonst ist weder Schulfond, noch Schulgeld, noch Jrgend eine andere in den Fragen berührte Art des Einkommens

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 158-159v
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 31.01.2012
 Datum des Schreibens 03.03.1799
 Faksimile 771BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_158-159v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Abrecht
 Verfasser Vorname Hans
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Lengnau				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Büren	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Lengnau	Amt 2000	Biel/Bienne
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lengnau (BE)	Gemeinde 2015	Lengnau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	594461				
Geo. Länge	225783				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Lengnau (ID: 1027)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Lengnau (ID: 3681)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1650)

Name: Abrecht
 Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter: 45	Herkunft: Lengnau
Geschlecht: Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand: keine Angabe	Im Ort seit:
Hat er eine Familie? Ja	Lehrer seit: 14 Jahren
Anzahl Kinder: 4	Erstberuf: Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen
 Antworten/Memorieren
 Aufsatz/Briefe schreiben
 Schreiben
 Singen
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		46
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	37	
Mädchen	46	
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		